

Gib **Rassismus**  
keine Chance!

Gegen Hass, Ausgrenzung und  
Diskriminierung



# INHALTSVERZEICHNIS

1. Definition Rassismus
2. Historischer Hintergrund
3. Aktuelle Ausschreitungen in den USA
  - Hintergrund
  - Demonstrationen
  - Reaktion der Regierung
  - Rassismus in den USA
  - Polizeigewalt
4. Rassismus in Deutschland
5. Gegen Rassismus eintreten
  - Was kann ich als Einzelperson gezielt tun?
6. Quellen

Rassismus. Ein kleines Wort mit großen Auswirkungen.  
Jede und jeder von uns hat es mindestens einmal in seinem Leben gehört. Doch was es bedeutet, können nur die wenigsten sagen. Der Politikausschuss hat sich zusammen mit dem SORSMC-Ausschuss unserer Schule deshalb dazu entschieden, allen Interessierten aufzuzeigen, wie das Phänomen Rassismus überhaupt entstanden ist, wie verbreitet er ist und wie wir als Einzelpersonen dagegen vorgehen können.

Denn unsere Schule ist klar gegen Rassismus. Jede Schülerin und jeder Schüler hat die Aufgabe, den Schulalltag für uns alle zu verbessern und sich gezielt gegen Diskriminierung und Ausgrenzung einzusetzen.

# 1. Definition Rassismus<sup>1 2 3</sup>

- Unter Rassismus versteht man die Diskriminierung und Benachteiligung von Personen, deren Phänotyp (=das Aussehen) sich vom eigenen unterscheidet
- Menschen werden demnach in biologische Rassen eingeteilt und in eine bestimmte Hierarchie eingestuft
- Ein weiteres Beispiel von Rassismus ist der kulturelle Rassismus: Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer Religion oder Kultur

## Gibt es unter den Menschen sogenannte Rassen überhaupt?

- Es gibt ohne Zweifel Unterschiede, Rassen gibt es jedoch nicht
- Die Rassenlehre (frühes 20. Jhd.) teilte die Menschheit aufgrund ihrer äußerlichen Merkmale in Rassen ein. Das geschah alles jedoch sehr willkürlich und es ist gar nicht möglich, Menschen in Rassen oder Kategorien einzuteilen – dafür sind wir Menschen viel zu unterschiedlich (→ Die Rassenlehre entstand aus dem Rassismus heraus, das heißt Rassismus gab es bereits weit vor der Rassenlehre)
- Genetisch gesehen ergibt es ebenfalls keinen Sinn. Wir alle haben dieselben Vorfahren, die aus dem heutigen Afrika kamen und sich vor Tausenden von Jahren auf der Welt verteilt haben

## Aber Tierrassen gibt es doch auch?

- So direkt kann man das nicht sagen. Tierrassen gibt es eigentlich nur bei Haustieren (Hunde, Katzen, etc.), da man diese so gezüchtet hat. Das Ziel war dabei, verschiedene Eigenschaften und Merkmale zu festigen. Wildtiere (Bären, Hirsche, etc.) beispielsweise werden nicht in Rassen eingeteilt, da sie auch nicht vom Menschen gezüchtet werden

## Wieso heißt es dann Rassismus, wenn es keine Rassen gibt?

- Wörter, die auf „-ismus“ enden, stehen für das Weltbild der jeweiligen Person. Das heißt, dass das, was vor dem „-ismus“ steht, lediglich eine Weltanschauung und keine Tatsache ist. Somit kann man Menschen, die denken, dass man Menschen tatsächlich in Rassen einteilen kann, als Rassisten bezeichnen

---

<sup>1</sup> Quelle 1

<sup>2</sup> Quelle 2

<sup>3</sup> Quelle 3

## 2. Historischer Hintergrund<sup>4 5 6</sup>

- Menschen und bestimmte Menschengruppen werden bereits seit Jahrhunderten diskriminiert
- Der Beginn der Sklaverei in den USA im 17. Jahrhundert: „Dreieckshandel“ zwischen Nordamerika, Afrika und Europa. Europäische Staaten und Händler tauschten ihre Waren gegen Sklaven in Afrika ein (Europäische Ware war zu dieser Zeit sehr beliebt). Die Sklaven wurden dann per Schiff nach Nordamerika gebracht, wo sie durch Rohstoffe wie Baumwolle oder Zucker ausgetauscht wurden. Dort lebten die Sklaven unter menschenunwürdigen Bedingungen:
  - Sie wurden auf Märkten wie Ware behandelt und verkauft
  - Sie hatten keine Rechte
  - Kinderarbeit war weit verbreitet
  - Sie durften jederzeit geschlagen und getötet werden
  - Es gab kaum oder gar keinen Lohn
- Abraham Lincoln (ehemaliger US-Präsident) verbot im Jahr 1863 die Sklaverei, der amerikanische Bürgerkrieg, in dem es um die Rechte der Sklaven ging, dauerte bis 1865 an → Die Diskriminierung blieb jedoch weiterhin bestehen
- Im Jahr 1865 wurde der Ku-Klux-Klan gegründet, der bis heute für seine rassistischen Machenschaften bekannt ist
- Bis ins späte 20. Jahrhundert hinein gehörte eine strikte Rassentrennung zum typischen US-amerikanischen Alltag der Menschen → Dunkelhäutige mussten lange Zeit andere Schulen als Hellhäutige besuchen<sup>6</sup>, in Bussen gab es eine strikte Aufteilung, wo wer sitzen muss, viele Geschäfte durften nicht betreten werden, etc.

Über viele Jahrhunderte hinweg wurde also eine klare Hierarchie anerkannt und von den Machhabern geduldet und teilweise unterstützt. Auch wenn diese Zeiten mittlerweile vorbei sein mögen, bestimmen viele schlimme Dinge das Leben der Dunkelhäutigen in den USA. Viele haben Schwierigkeiten, eine Wohnung oder einen Job zu finden. Das führt vor allem dazu, dass viele der Betroffenen in Armut leben und versuchen müssen, eigenständig über die Runden zu kommen. Einige helfen sich mit illegalen Geschäften, welche von Gewalt geprägt sein können. So kommt es nun, dass sie tagtäglich auf Vorurteile stoßen und aus diesem Teufelskreis nur noch schwer herauskommen

---

<sup>4</sup> Quelle 4

<sup>5</sup> Quelle 5

<sup>6</sup> Quelle 6

### 3. Aktuelle Ausschreitungen in den USA<sup>7</sup>

#### Hintergrund:

- Mord an George Floyd am 25.05.2020 während eines Polizeieinsatzes in Minneapolis
  - ➔ George Floyd kaufte gegen 20 Uhr in einem Laden Zigaretten und ging daraufhin zurück in sein Auto. Dem Kassierer ist jedoch aufgefallen, dass der Schein, mit dem George Floyd bezahlt hatte, gefälscht war und er zudem unter Drogen stand. Das Gesetz sieht hierbei vor, dass die Polizei verständigt werden muss, was der Kassierer auch tat. Als die Polizei ankam, wollten sie George Floyd zur Rede stellen und den Fall klären. Zunächst kooperierte er, doch als die Polizisten ihm Handschellen anlegten und ihn in Gewahrsam nehmen wollten, wehrte er sich und ging zu Boden. Er gab an, er sei klaustrophobisch und könne deshalb nicht in den Polizeiwagen steigen. Als dann Verstärkung kam, übernahm der Dienstälteste Polizist und kniete länger als 8 Minuten auf George Floyds Nacken, um ihn damit bewegungsunfähig zu machen. George Floyd gab immer wieder an, er könne nicht atmen. Nach seiner Bewusstlosigkeit riefen die Polizisten einen Krankenwagen, der Polizist kniete jedoch weiterhin auf seinem Nacken. George Floyd wurde ins Krankenhaus transportiert und kurz nach 21 Uhr für tot erklärt. Da der Vorfall mit einer Handykamera von Passanten aufgenommen wurde, verbreitete er sich innerhalb kürzester Zeit und löste noch am selben Abend gewaltsame Ausschreitungen aus.  
Aktuell werden die Ereignisse wieder durch die Pandemie überschattet. Doch der Rassismus geht weiter. Seine Familie hat inzwischen Klage gegen die Polizei und die Stadt eingereicht und fordert eine Entschädigungszahlung – lediglich Entschuldigungen machen die Geschehnisse nicht rückgängig<sup>8</sup>
  - ➔ Die Polizisten wurden vom aktiven Dienst entlassen, festgenommen und angeklagt, jedoch drei von den vier auf Kautions (bis zu 1 Millionen Dollar) wieder freigelassen, um die Zeit vor einem möglichen Urteil nicht im Gefängnis zu verbringen; Der Dienstälteste, der maßgeblich für George Floyds Tod verantwortlich ist, wird des Mordes zweiten Grades („second degree murder“ = die Tat wurde nicht geplant, aber vorsätzlich begangen) angeklagt

---

<sup>7</sup> Quellen 7 – 15

<sup>8</sup> Quelle 8

## **Demonstrationen:**

- Seit dem Mord an George Floyd gibt es landes- und mittlerweile auch weltweit teilweise gewalttätige Demonstrationen
- Die Demonstranten plündern Läden oder zerstören Statuen (Statuen von historischen Personen, die nicht nur für Gutes standen, sondern mitunter für Diskriminierung und Ausgrenzung gesorgt haben)
- Die Menschen demonstrieren gegen Polizeigewalt und systematischen Rassismus (beides besteht vor allem in den USA seit Jahrzehnten, wird jedoch nicht aktiv angegangen und verbessert)
- Die Polizei baut Barrikaden auf und versucht, die Menschen am Durchgehen zu hindern. Die Barrikaden werden jedoch oftmals durchbrochen, weshalb die Polizei gewalttätig mit Pfefferspray oder Tränengas vorgeht
- Am 19.06. ist jährlich „Juneteenth“<sup>9</sup>: June + 19th; Demos gegen Rassismus in Gedenken an das Ende der Sklaverei in den USA; Dafür gab es im ganzen Land Demos, um auch auf die aktuelle Lage aufmerksam zu machen

## **Reaktion der Regierung<sup>10</sup>:**

- Donald Trump (Präsident der USA) schafft es nicht, die Ausschreitungen mit bedachten Worten zu beruhigen, sondern fordert die Polizei und die Nationalgarde zu einem harten Vorgehen gegen gewalttätige Demonstranten auf
- Trump geht weiter auf Wahlkampf: In den USA sind diesen November Wahlen und um wiedergewählt zu werden, macht Trump Werbung für sich und seine Partei; Zuletzt gab es eine Wahlkampfpause aufgrund der Pandemie
- Öffentlich bedauert die Regierung die aktuellen Geschehnisse und möchte sich klar gegen Rassismus positionieren, ein genaues Statement gab es bisher jedoch nicht
- Trump veröffentlicht stetig seine Reaktionen auf Twitter (Internetplattform), von denen viele entweder von Twitter als gewaltverherrlichend markiert oder sogar gelöscht werden; Trump fühlt sich dadurch persönlich angegriffen und droht nun auch Twitter
- Schuld des Ganzen habe die Antifa (Gruppierung linker und oftmals linksradikaler Personen), die nun in den USA als Terrorgruppe eingestuft und verboten werden soll
- Die Flagge von Mississippi (Bundesstaat in den USA) wurde so geändert, dass ein umstrittenes Zeichen, welches an frühere Sklavenhalter erinnert, nicht mehr zu sehen ist<sup>11</sup>

---

<sup>9</sup> Quelle 10

<sup>10</sup> Quelle 11

<sup>11</sup> Quelle 13

## Rassismus in den USA<sup>12</sup>:

- **Alltagsrassismus:** sehr typisch sind Kommentare, schiefe Blicke, Fragen („Darf ich die Haare anfassen?“, „Woher kommst du wirklich?“), Denkmäler mit rassistischer Vergangenheit, etc.
- **Systematischer Rassismus:** durchaus gibt es – trotz der neuen Gesetze – ein strukturelles Problem in den USA. Viele Dunkelhäutige verdienen für dieselbe Arbeit deutlich weniger als Hellhäutige, werden öfters von der Polizei angehalten und bekommen auch deutlich längere Haftstrafen. Statistisch gesehen werden zwar mehr Hellhäutige als Dunkelhäutige von der Polizei umgebracht, das liegt jedoch daran, dass die hellhäutige Bevölkerung den größten Anteil der USA ausmacht. Wenn man die prozentuale Zahl anschaut, sieht man, dass Dunkelhäutige unter einem ständigen Risiko stehen, verhaftet oder sogar ermordet zu werden.

## Polizeigewalt<sup>13</sup>:

- Sowohl körperliche, als auch psychische Gewalt von Polizisten
- Ein großes Problem stellt die Ausbildung zum Polizisten/zur Polizistin dar → Nach bereits einigen Wochen ist die Ausbildung abgeschlossen und man kann den Dienst antreten
- Zudem gestattet man den Polizisten weitaus mehr Rechte als es in anderen Ländern der Fall ist → sie dürfen früher von der Schusswaffe gebraucht machen, dürfen verschiedene Griffe anwenden (wie der Würgegriff beim Mord von George Floyd)
- Es gibt sehr viele Polizeibehörden, was die Arbeit unter- und miteinander erheblich erschwert → viele Behörden sind nicht nur unterbesetzt, sondern haben auch unterschiedliche Strategien und Vorgehensweisen während der Einsätze
- Seit Jahren steht die Polizei der USA in Kritik → Forderung nach Reformen, man fordert eine Änderung des Polizeisystems (in ein paar Regionen wurde bisher bereits einiges reformiert)

---

<sup>12</sup> Quellen 15 + 16

<sup>13</sup> Quelle 17



## 4. Rassismus in Deutschland<sup>14</sup>

### - Kolonialzeit

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte Deutschland auf der ganzen Welt verteilt einige Kolonien, vor allem in Afrika

Es gab eine strikte Trennung der sogenannten Weißen (= die damaligen Deutschen) und der minderwertigen „Nichtweißen“

Arbeiter\*innen, die des Diebstahls beschuldigt wurden, wurden die Hände abgehakt und zudem erheblich ausgebeutet

Rechte für die afrikanische Bevölkerung gab es so gut wie nicht, viele lebten in Armut und mussten hungern

Sogenannte „Mischehen“ wurden verboten, das heißt, dass eine Person der einen Hautfarbe nicht mit einer Person einer anderen Hautfarbe verheiratet sein durfte. Ihre Kinder bekamen auch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit

### - Völkermord zu Beginn des 20. Jahrhunderts an den Herero und Nama<sup>15</sup>

Die Bevölkerung der Kolonien wurden wie oben genannt minderwertig behandelt und ausgebeutet. Doch nicht nur das, sehr viele wurden ermordet. Bei dem Völkermord an die Herero und Nama wurden insgesamt 65.000 der damaligen 80.000 Herero und die Hälfte der 20.000 Nama umgebracht. Auslöser waren Aufstände der einheimischen Bevölkerung, die sich aufgrund der jahrelangen Ausbeutung in existenzieller Not befand und sich gegen die deutsche Kolonialmacht wehren wollte

### - Holocaust

Zur Zeit des Nationalsozialismus wurden nicht nur Millionen von Menschen, die die jüdische Religion besaßen, verfolgt, eingesperrt, ausgebeutet und getötet, sondern auch Menschen dunkler Hautfarbe. Viele verloren ihre deutsche Staatsbürgerschaft, sie durften nicht studieren gehen und einige wurden in Zoos wie Tiere bei den sogenannten „Völkerschauen“ vorgeführt

### - Heutzutage<sup>16</sup>

Doch auch nach dem Nationalsozialismus war der Rassismus nicht zu Ende. Unter anderem kam es zu Beziehungen zwischen dunkelhäutigen, amerikanischen Soldaten und hellhäutigen, deutschen Frauen, die heirateten und gemeinsam Kinder bekamen. Diese wollte man jedoch nicht als Deutsche anerkennen, sie wurden für sehr lange Zeit ausgegrenzt und diskriminiert.

---

<sup>14</sup> Quellen 18 - 20

<sup>15</sup> Quelle 21

<sup>16</sup> Quellen 22 + 23

Auch in Deutschland ist Rassismus bis heute weit verbreitet – auch wenn es einige nicht sehen können oder wollen. Der Mord am Politiker Walter Lübcke, das antisemitische Attentat von Halle oder der rassistische Anschlag von Hanau sind keineswegs sogenannte Einzelfälle. Seit Jahrzehnten gibt es regelmäßig Anschläge, die einen rechtsextremistischen Hintergrund haben.

- ➔ Die bekannteste Gruppierung ist der NSU (Nationalsozialistische Untergrund), welcher nicht nur um die Jahrtausendwende einige Sprengstoffanschläge verübte oder Häuser in Brand setzte, sondern zudem auch Menschen umbrachte.
- ➔ Der Anschlag im Olympia-Einkaufszentrum in München im Jahr 2016 sorgte ebenfalls für Aufsehen. Ein rechtsextremer Mann erschoss dort neun Menschen und später sich selbst.
- ➔ 2019 wollte in Halle ein Mann die dortige Synagoge stürmen und Menschen erschießen
- ➔ Im Februar 2020 erschoss ein Mann aus rassistischen Gründen heraus neun Menschen in einer Bar in Hanau

Rassismus muss nicht immer gewalttätig sein, er beginnt in der Sprache. Da man die Sprache im Alltag benutzt, ist Rassismus nun einmal auch ein alltägliches Problem. Auch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes sieht Rassismus als ein weiterhin bestehendes Problem in Deutschland.

Zu erwähnen ist jedoch noch, dass sich die meisten mittlerweile vom Rassendenken abwenden, dafür wird der Rassismus gegenüber anderer Religionen oder Kulturen immer größer. So beispielsweise die größer werdende Islamfeindlichkeit oder der Antisemitismus, der auch noch über 70 Jahre nach dem Holocaust weit verbreitet ist.

## 5. Gegen Rassismus einstehen

### - Was kann ich als Einzelperson gezielt tun?

- Informiere dich darüber, was Rassismus überhaupt bedeutet und versuche, dein eigenes Verhalten zu reflektieren. Vielleicht benutzt du selbst ungewollt rassistische Sprache, ohne es zu merken
- Wenn du Vorurteile gegenüber Menschen, Menschengruppen oder sogar Religionen haben solltest, informier dich ebenfalls genauer. Nur so kannst du gezielt deine Vorurteile abbauen
- Wirst du Zeuge\*in einer rassistischen Tat, schreite ein und stelle dich auf die Seite des Opfers, das gilt auch auf Sozialen Plattformen – aber bring dich nicht selbst in Gefahr!
- Sollten Freunde\*innen oder Verwandte falsche Informationen verbreiten, berichtige sie und versuche, sie aufzuklären
- Demonstrationen bringen etwas! Erst dadurch wird die Thematik wichtiger und zeigt auf, wie akut man gegen Rassismus vorgehen muss
- Rassismus beginnt in der Sprache. Überdenke deinen eigenen Sprachgebrauch!
- Kläre auf und versuche, andere zu ermutigen, sich ebenfalls zu informieren und gegebenenfalls aufzuklären

Solltest du von Rassismus betroffen sein, wende dich an eine Person, der du vertraust – in der Schule kannst du dich an Lehrer\*innen wenden, insbesondere die Verbindungslehrer\*innen.

Wichtig ist, dass du dich nicht dafür schämst. Du bist nicht schuld und hast das Recht auf ein Leben ohne Beleidigungen, Diskriminierung und Ausgrenzung. Trau dich!

**DANKE!**

## 6. Quellen

- 1) <https://www.duden.de/rechtschreibung/Rassismus#:~:text=%20Bedeutungen%20%28%29%20%201%20dem%20Rassismus%20%281%29,4%20aufgrund%20von%20Rassismus%20%28Rassendiskriminierung%29%20benachteiligt...%20More%20>
- 2) <https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/warum-gibt-es-keine-menschenrassentierrassen-gibt-es-doch-auch-100.html>
- 3) <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/223738/rassismus>
- 4) <https://www.bpb.de/mediathek/178985/die-entstehung-des-rassismus>
- 5) <https://www.welt.de/vermischtes/gallery13665884/Das-Leben-der-Schwarzen-in-den-USA.html>
- 6) <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/291207/segregation-an-us-schulen>
- 7) <https://www.handelsblatt.com/politik/international/us-unruhen-proteste-in-den-usa-gehen-weiter-us-militaer-um-washington-zusammengezogen/25881826.html?ticket=ST-1969504-kZLnPxb7GggIRbwK9MYb-ap6>
- 8) <https://www.tagesschau.de/ausland/george-floyd-familie-klage-101.html>
- 9) <https://www.handelsblatt.com/politik/international/proteste-die-schwersten-unruhen-seit-jahrzehnten-erschuettern-die-usa/25877544.html>
- 10) <https://www.stern.de/ende-der-sklaverei--juneteenth--gedenken--demo-gegen-rassismus-in-den-usa-9307808.html>
- 11) <https://www.welt.de/politik/ausland/article209951169/Trump-beschimpft-Demonstranten-als-Gesindel.html>
- 12) <https://www.sueddeutsche.de/politik/george-floyd-minneapolis-polizist-1.4921879>
- 13) <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/mississippi-konfoederierten-symbolik-ausflagge-entfernt-100.html>
- 14) <https://www.tagesschau.de/ausland/proteste-usa-135.html>
- 15) [https://www.weser-kurier.de/deutschland-welt/deutschland-welt-politik\\_artikel,-systematischer-rassismus-in-den-usa-ein-blick-auf-die-fakten- arid,1917611.html](https://www.weser-kurier.de/deutschland-welt/deutschland-welt-politik_artikel,-systematischer-rassismus-in-den-usa-ein-blick-auf-die-fakten- arid,1917611.html)
- 16) <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-07/rassismus-donald-trump-polizeigewalt-usa>
- 17) <https://www.sueddeutsche.de/panorama/usa-polizeigewalt-in-fakten-1.2467777>
- 18) <https://mediendienst-integration.de/desintegration/rassismus.html>
- 19) [https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche\\_geschichte/rassismus\\_deutschland/index.html](https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/rassismus_deutschland/index.html)
- 20) <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-06/rassismus-deutschland-geschichte-kolonialismus-nationalsozialismus>
- 21) <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/voelkermord-an-den-herero-und-nama-100.html>
- 22) <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/antidiskriminierung-rassismus-deutschland-100.html>
- 23) [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Ethnische\\_Herkunft/Ethnische\\_Herkunft\\_Rassismus\\_node.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Ethnische_Herkunft/Ethnische_Herkunft_Rassismus_node.html)